

Wandbild in Schwimmbad gesucht!

Das Alfred Hesse Archiv bittet um Ihre Mithilfe. Kennen Sie das blaue Wandbild des verstorbenen Dresdner Künstlers?



Autorin:
Dr. Antje K. Kakuschke,
Alfred Hesse Archiv



Die großflächigen Wände in Hallenbädern sowie die Grünanlagen und Häuserwände in Freibädern werden oft für künstlerische Wandbilder, Reliefs, Mosaikarbeiten oder Skulpturen genutzt. Es sind meist Auftragsarbeiten, die thematisch an die Funktion des Gebäudes gebunden sind. Werden die Anlagen geschlossen, gerät auch deren Kunst in Vergessenheit.

Im Nachlass des Dresdner Malers, Wandbildners und Hochschullehrers

Prof. Alfred Hesse (1904–1988) findet sich ein Wandbildentwurf für ein Schwimmbad (siehe Abbildung 1). Zentral im Bild zu sehen ist eine Nixe, die von tosenden Wellen umgeben ist, in denen sich Fische tummeln. Neptun liegt zu ihren Füßen. Beschriftungen, Dokumente zu dieser Arbeit oder Rezensionen in der Presse fehlen, aber mündliche Hinweise der Familie deuten darauf hin, dass Hesse in einem Schwimmbad künstlerisch tätig wurde.



1 | Das gesuchte Motiv von
Prof. Alfred Hesse;
Fotos: Alfred Hesse Archiv

Der Maler Alfred Hesse hinterlässt einen umfangreichen künstlerischen Nachlass, der durch das Alfred Hesse Archiv verwaltet wird. Dieses ist dankbar für jeden Hinweis zu diesem Wandbild. Falls Sie dieses Werk kennen, informieren Sie bitte:

Dr. Antje K. Kakuschke;

Alfred Hesse Archiv

☎ 040/42913833

✉ antjekakuschke@googlemail.com



Über Alfred Hesse

Alfred Hesse stammt aus einer erzgebirgischen Zimmermannsfamilie, die sein künstlerisches Talent erkannte und förderte. Nach einer Ausbildung zum Dekorationsmaler erhielt er einen Freistudienplatz an der Staatlichen Akademie für Kunstgewerbe in Dresden.

Nach dem Studium arbeitete Alfred Hesse als freischaffender Künstler und widmete sich verstärkt baugebundenen Arbeiten. Seine Auftraggeber waren u. a. das Deutsche Hygienemuseum und die Leipziger Messe. Als Mitglied der Künstlergruppe „Das Ufer – Gruppe 1947 Dresdner Künstler“ nahm er an Ausstellungen, Kunstfesten und Lehrveranstaltungen teil. 1958 erhielt er an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden eine Dozentenstelle für Werkslehre und wurde 1965 zum Professor für Wandmalerei berufen. In den 13 Jahren seiner Hochschulzeit werden zahlreiche Auftragsarbeiten im öffentlichen Raum an ihn herangetragen.

In der Aquarell- und Ölmalerei hingegen lebt Alfred Hesse seine ungebundene Schaffensfreude aus.

Eine Fülle farbenfroher Gemälde, Aquarelle und Kaseine, aber auch Tusche- und Bleistiftzeichnungen – insbesondere Landschafts- und Personendarstellungen – finden sich im Nachlass.



Das Thema der „Badenden“ schien bei dem Dresdner Künstler besonders beliebt gewesen zu sein, denn er hinterlässt Skizzen, Aquarelle und ein Gemälde zu diesem Thema.

